Schwarzwald-Wacht

Beclag: Schwerzwald. Bacht B.m.b. B. Calm. Rotationsbrud: U. Delichläger'iche Buchbruderei, Calm. hauptidriftleiter: Friedrich fans Scheele, Anzeigenleiter: Alfred Schafheitle Camtlice in Calm. D. A. III. 36: 3492, Geschäftsstelle: Altes Bostamt. Fernsprecher 251; Schluß ber Anzeigenannahme: 7.80 Uhr vormittags. Als Angeigentarif gilt jur Beit Preislifte &

Nationalsozialistische Tageszeitung

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 MM, einschlich-lich 20 Pfg. Trägerlohn. Det Postbezug 1.86 MM, einschlichlich 54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Keinspaltige mm-Beile? Pfg., Textieilzeile 16 Pfg. Bei Wiederholung Nachlaß. Erfüllungsort für beibe Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von burch Fernfpruch aufgenommene Ungeigen feine Bemahr.

Amtliche Zeitung der N. S. D. A. P.

Alleiniges Almtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Mr. 137

bers

nung bet

Sharbt

Gieben

理館

25

m

en

. Dann

swählen.

äfte

folgreiche

=Wacht

iften viel

0 gr. 17

gr. 20

zucht:

kg 46 gr. 22

gr. 18

Calm, Donnerstag, 16. April 1936

3. Jahrgang

Reichsakademie für Leibesübungen errichtet Das Reichssportfeld Mittelpunkt der Führerausbildung in der Leibeserziehung

Es war eine der ersten Arbeiten der nationalsozialistischen Revolution auf dem Gebiete der Erziehung, daß sie daß Gange der Leibeserziehung aus ber Randstellung in den Mittelpuntt der Schulerziehung rücte. Die bochichulfportordnung bon 1934 und die Nebergabe der priva-ten Einrichtung der deutschen Hochschule für Leibeserziehung an den Reichs fportführer mit der Weisung, neue Wege der Ausbildung der Turn- und Sportlehrer außerhalb der Schule zu gehen, waren entscheidende Taten. Der Auftrag des Führers, das Reichssportseld nicht nur zur Stätte der Olympischen Spiele, fondern zugleich jum Mittelpuntt der Führerausbildung in der deutschen Leibeserzie-hung zu gestalten, gab den Bermühungen den geeigneten Ort für eine gemeinsame Ausbildungs- und Erziehungsarbeit. Aus praftischen Gründen war es von Anfang an flar, daß nur eine Auslese, die besten jeder Gruppe, an diefer neuen Erziehungsftätte eine zusähliche oder abschließende Ausbildung erhalten kann. So wird die Zahl der Bewerber außer der Auswahl nach ganz bestimmten und strengen Gesichtspunkten darnach bemessen, das der Bedarf an Lehrkräften der Hochschulinstitute für Leibesübungen und der Hochschliebsichen für Lehrerbildung gesocht warden son der Kochschliebsichen der deckt werden kann und barüber hinaus auch die höheren Schulen mit Turn- und Sportlehrern versehen werden. In ähnlicher Weise ift ber Anteil der im freien Beruf arbeiten-ben Turn- und Sportlehrer bemeffen; ebenfo muß ber Bedarf ber Gliederungen der NSDUP, und des Reichsbundes für Leibesübungen zur Schulung der ehrenamtlichen

Das französische Volt dents anders als Alandin

Paris, 15. April

Auf die Befragung, die das "Journal" unter feinen Lefern über berichiedene Tages= probleme veranstaltet hat, find bis jest rund 114 000 Antworten eingelausen. Die Frage: "Sind Sie der Ansicht, daß der Friede Europas von der deutsch-französischen Annäherung abhängig ist?" haben 87 964 Leser mit Ja und 25 644 mit Nein beantwortet. Die weitere Frage: "Glauben Sie, baß wir uns mit Deutschland berftändigen können?" wurde mit 78 174 Ra-Stimmen und 32 300 Rein-Stimmen beantwortet. Singegen ift die Frage, ob es bem Bolferbund eines Tages gelingen werde, einen dauerhaften Frieden in Europa herzustellen, mit 21 940 Ja-Stim-men und 87 968 Rein-Stimmen beantwortet worden. Die Frage nach ben bier frangofi= ichen Staatsmännern, in die man das größte Bertrauen fest, fieht in den Antworten Labal mit 45 612 Stimmen an der Spige. Es sol-den Tardieu mit 39 608, Kandel mit 22 196, Franklin Bouillon mit 11 530 und Flandin mit 11 168 Stimmen.

Während sich die französischen Regierungs-ftellen immer wieder hinter verstaubte Ladenhüter verschanzen, um die offene Verständigungsaussprache zwischen Deutschland und Frankreich jumindest ju erschweren, ja, mahrend fie fogar fo weit gehen, den Borichlag einer Bolfsabstimmung jur Befraftigung eines etwaigen Abkommens als der französischen Verfassung und dem französischen Geist widersprechend abzulehnen, zeigt diese private Abstimmung, daß im französischen Bolt der Verständigungs- und Frieden Volle die überwältigende Mehrheit der Wassen beherrscht. Mehr als 77 v. H. der Beser einer einzigen großen Bariser Zeitung haben sich für Frieden und Berständigung außgesprochen. Es ift dies ein Beweis, daß das Bolt auch jenseits der Westgrenze des Reiches den Frieden will; die Berantwortung liegt bei feinen regierenden Männern, ihnau verwirklichen!

Führer und Leiter der Leibesfibungen be- |

Die Bekanntgabe des Kuratoriums der Meichsakademie für Leibest bungen, das aus bem Reichseinnenminifter Dr. Frid, bem Reichserziehungsminifter Dr. Ruft und bem Reichssportführer von Tichammer und Often besteht, hat folgenden Wortlaut:

In dem gemeinsamen Streben, eine einheitliche Stätte der Lehrer- und Führerausbildung auf dem Gediete der Leibesübungen und der förperlichen Erziehung zu schaffen und dadurch die vom Nationalsozialismus gesorderte Einheit der deutschen Leibeserziehung herbeizuführen, ift mit fofortiger Wirerrichtet worden. Sitz der Anstalt ist das Reichssportseld in Berlin-Charlottenburg, das nach dem Willen des Führers und Neichskanzlers nicht nur den würdigen Rah-men der 11. Ohmpischen Spiele bilden, son-dern gleichzeitig auch zur führenden Stätte der deutschen Leibeserziehung gestaltet wer-den soll.

Die Reichsafademie für Leibesübungen hat neben allgemeiner Erziehungs-, Lehrund Forschungsarbeit auf dem Gebiete der Leibesübungen die Ausgabe, besonders ge-eigneten Studienassessigner, die die Lehrbefähigung für Turnen besiten, und anderen Männern, deren berufliche Tätigkeit in enger Berbindung mit der Pflege der Leis besübungen steht, eine reichseinheitliche Führerausbildung auf dem Gebiete der forperlichen Erziehung zu vermitteln, den außerhalb der Schule tätigen Turn- und Sportlehrern eine prattisch und wiffenschaftlich vertiefte Berufsausbildung ju gewähren und Fortbildungslehrgänge für die auf dem Gebiete der Leibesübungen und förperlichen Erziehung leitend tätigen Manner durchzu-

Die Ausschreibungen für die Ausbildungsgruppen und Lehrgänge ber Reichsatademie für Leibesübungen werden demnächst er-lassen.

Friedensappell der Kaiserin von Abessinien

Auch Deffie ift gefallen — Abeffinische Ueberraschungsaktionen im Norden?

Addis Abeba, 15. April.

Die Raiferin bon Abeffinien richtete am Dienstagabend über ben Aurzwellenjender Abdis Abeba einen flammenden Protest ge-gen den "italienischen Angriffstrieg" an die ganze Welt. Die Kaiserin, die in amharischer Sprache das Wort ergriff, erklärte u. a., sie spreche nicht nur als Kaiserin des abessinischen Reiches, sondern auch als Frau und Mutter. Sie wies darauf hin, daß Italien die internationalen Berträge nicht einhalte und durch Bombenabwürfe und Gaskrieg unschuldige Menschen töte, deren Leiden un-ermeßlich seien. Die Rede, die anschließend bon der ältesten Tochter des Kaiserpaares übersett wurde, schloß mit der Aufforderung an die gesamte zivilisserte Welt und an den Bölkerbund, Mittel und Wege zu sinden, um den grausamen Krieg umgehend zu beendisgen, den Abessinien nicht gewollt habe.

Dessie besetzt

Das neueste Fronttelegramm Marschall Badoglios lautet: "Unsere Truppen sind Mittwoch früh in Dessite einmarschiert." Einige von der Kordstront eintressende, amtlich noch nicht bestätigte Berichte erweden den Eindruck, als habe sich die Lage der abessinischen Streit-

träfte in den letten Tagen ge-bessert. In abessinichen Kreisen ist man der Meinung, daß die italienische Taktik, kärkere Abteilungen auf besahrbaren Stra-ben gewaltsam vorzutreiben, den abespini-sen Streikkräften die Möglichkeit gebe, wie-der zu den Guerilla-Methoden überzugehen. In einem diefer Berichte wird die Bejekung Gondars durch die ita-lienischen Truppen nur als vorübergehend bezeichnet. Noch bor Ostern soll es den Wesssiniern gelungen sein, die italienische Besahung überraschend anzugreifen und zu vernichten. Rach anderen Meldungen hat die Armee

bes Raifers in der Nacht zum Oftersonntag in Stärke von 20 000 Mann einen über-raschenden Angriff auf das von 4000 Italienern besetzte ehemalige Hauptquartier des Raifers, Kworam, unternommen. Es soll dabei zu blutigen Kämpsen gekommen sein. Die abesstinischen Meldungen behaup-ten, daß 2000 Italiener gefangen worden seien. Am Oftermontag habe man

2000 staliener begraben.
Von der Südfront wird gemeldet, daß die Italiener südlich von Saffa-baneh nach vorangegangenem Gasbombardement aum Angriff vorgegangen feien.

Der Bölkerbund in vielen Berlegenheiten

Der Abeffinien-Streit an letter Stelle — Ein Durcheinander von Meinungen

cg. London, 15. April.

"Wohin foll ich mich kehren, ich tumbes Brüderlein . . " Unwillfürlich fällt einem dieses alte Lied fahrender Schüler ein, wenn man sich die Genfer Einrichtung im Augenblick betrachtet. Satzungsgemäß hat sie die Aufgabe, Kriege zu verhindern, Angreifer gur Einstellung bon Rriegshandlungen gu awingen und Kriege zu beenden. Den Krieg in Abeffinien zu berhindern war der Bollerbund nicht imftande; den erflärten Angreifer gur Einftellung feiner Kriegshandlungen gu wingen, erft recht nicht. Der Sanktionszwingen, erst recht nicht. Der Sanktionsfront hat sich als so lückenhaft erwiesen, daß die ihr zugedachte Wirkung nicht im geringsten erreicht werden konnte. Mussolinis Divisionen rücken in Eilmärschen vor, der Negus ruft vergebens um Hilfe und — der Völkerbund seht auf die Tagesordnung seiner 92., am 11. Mai beginnenden Natstagung an erster Stelle den Vocarno-Vertrag und Vanziger Augelegenheiten. Der Streit Dangiger Angelegenheiten. Der Streit zwischen Italien und Abeffinien tommt an letter Stelle.

Der vom Bölferbundsrat eingesette Dreizehnerausschuß soll am Donnerstag sein Zermitslungsgeschäft beginnen. Aber Ita-tien gar gar reine Rup, seinen Bormarsch einzustellen, weil es den Sanktionspolitisern so paßi; Frankreich pseist schon bald auf den Bölkerbund, wenn

er nicht auch wieder, wie es felbft, auf den Mhein hinstarrt — wozu hätte man ihn sonst gegründet? — und England wiederum kann eine fremde Macht an den Quellen des Nils nicht sehen. Den Sowjetrussen paßt plöglich die Blidrichtung zum Khein auch besser als die nach Ostafrika. Was bleibt übrig? Ein Durcheinander von Meinungen, die auf einen gemeinsamen Kenner zu bringen schwer

Borlaufig ift noch der Feberfrieg im Gange. Bie auf ein Stichwort bin haben die Londoner Zeitungen damit begonnen, Die Stärke der italienischen Berhandlungsftellung nicht mehr zu überschäten. Go schreiben "Times", Muffolini werde vielleicht auf Grund verschiedener Tatsachen zu der Ansicht kom-men, daß ein ausgehandelter Friede für Jtalien vorteilhafter sei als die grenzenlose Berlängerung des Krieges mit ihrem Berlust an Menschenleben, ihrem "großen Einfluß auf Italiens innere Lage" und ihren Folgen für die politische Stellung Italiens in Europa. Der Kriea werde selbst dann nicht zu Ende sein, wenn die italienischen Truppen Addis Abeb vor Beginn der Regenzeit erreichen kallten Auch denn beide nur der Abes follten. Auch dann ware nur ber erfte Abchnitt der Eroberung eines gewaltigen und schwierigen Gebiets erreicht. Abessiniens Widerstand würde in Form eines dauernden

Truppenparaden dum Geburtstag des Aührers

fk. Berlin, 15. April.

Am Geburtstage bes Führers - am fommenden Montag - werden in allen Standorten der Behrmacht Truppenparaden ber-anstaltet. Die größte berartige Truppenschau wird in Berlin auf der Charlottenburger Chaussee veranstaltet. In Stuttgart nimmt die Parade aller Truppenteile der Standorte Stuttgart-Bad Cannstatt und Eflingen der Kommandierende General des V. Armeekorps, Generalleutnant Geher, am 20. April um 11 Uhr auf der Festwiese gegenüber der Adolf-Hiller-Kampsbahn ab

Die Infrange 1925/26

Aufruf bes Landesbeauftragten

des Reichsjugendführers

Der Landesbeauftragte für Württemberg-hohenzollern des Jugendführers des Deut-schen Reiches, Gebietsführer Sunder-

mann, hat solgenden Aufruf erlassen: "Die gesamte Führerschaft der Jugend des Gebietes 20 (Württ.) hat Besehl erhalten, die Ersassung der Jugend von 10 bis 14 Jahren, insbesondere der Jahrgänge 1925/26, für die hitler-Jugend in die Wege zu leiten.

Deutschland erwartet bon der jungen Genes ration, daß durch die reftlose Einheit der ganzen Jugend für alle Zufunft Stärke und Macht eines einigen deutschen Bolkes gesichert

Vom heutigen Tage an find in jedem Standort Melde stellen errichtet, in benen sich die Angehörigen der Jahrgänge 1925/26 zur Probeaufnahme ins Deutsche Jungvolk in der Hillerjugend anmelden. Am Geburtstag des Führers, am 20. April, ist das Geschenk der Jugend die Meldung, daß zum erstenmal ein ganzer Jahrgang geschlossen in der Hiller-Jugend für den Führer angetreten ist."

päischen Angelegenheiten, Die Stalien viel näher angingen, fei statten beter na yet angingen, jet sein Einfluß standig gesunken. Der schwere Stoß, den das italienische Ansehmen erlitten habe, sei dadurch bewiesen worden, daß man den Borschlag, italienische Truppen als Bertreter für die "Heiligkeit der Bertrage" nach dem Rheinland zu fenden, all-gemein höhnisch verurteilt habe. Die Anwenbung von Giftgasen habe die öffentliche Meinung in ben einzelnen zivilifierten Ländern entruftet. Bei ben Generalftabsbefprechungen zwifchen England, Frankreich und Belgien fet feine Rede von einer italienischen Mitarbeit. In ber Tat fei es offensichtlich, daß der italienische Ginfluß in Europa mit dem Bunehmen feiner Inanspruchnahme an anderer Stelle gurudgebe.

England wolle auch jest nicht im Abessis-mienstreit auf eigene Faust handeln. Die Re-gierung sei der Ueberzeugung, daß der Böl-kerbund als ein Ganzes handeln müsse. Bei der Erwägung wirtschaftlicher und finanzieller Suhnemagnahmen werde England auch nicht über das hinausgehen, wozu die übrigen Bolferbundsmitglieder bereit find. In Regierungsfreisen halte man es für einen Fehler, die Wirkung der jetigen Sühnemaßmahmen und ihre Wirkung auf eine Endregelung zu unterschätzen. Ebenso weise man
die Behauptung zurück, daß die Abessinier
besiegt seien oder Italiens Schwierigkeiten
so gut wie behoben seien. Bon ein er
Bockerung der Sühnmaßnahmen
gegen Italien könne keine Rode gegen Italien fonne feine Rede fein, folange die Feindfeligfeiten andauern.

Der diplomatische Mitarbeiter des "Daily Telegraph" tritt der Auffassung italienischer Blätter entgegen, daß Eden in den letzen Genser Berhandlungen eigenmächtig borgegangen sei. Hinter seiner Stellungnahme stehe vielmehr das Gesamtkabinett. Im Falle eines Fehlschlagens der Friedensbesprechun-gen sei England tatsächlich bereit, sich jeder Entscheidung des Sühneausschusses über die Austhung eines sinchestellungen ihr ihr Ausübung eines finanziellen und wirtschaft-Rleinfrieges andauern, In ben euro- | lichen Drudes auf Italien anguschließen.

Man habe nicht vergeffen, daß eine Delfperre bereits grundfäglich ge-billigt worden fei. Die Gerüchte, daß bie bestehenden Guhnemagnahmen auf frangofischen Wunsch aufgehoben werden follen, feien weniger auf Tatsachen als auf italienifche Soffmungen begründet. Stalien 8 Finanglage jet ernit. Seine Goldrücklagen seien monatlich um 9 Millionen Pfund gefallen. Diese andauernde sinanzielle Unterhöhlung könne in wenigen Monaten zum wirtschaftlichen Zusammenbruch

Man rechnet daher nicht damit, daß der Ne-gus fich mit tief erniedrigenden Bedingungen abfinden werde. Ferner fei flar, daß die ausgiebige Anwendung von Giftgasen den italienischen Vormarsch ermöglicht habe. Weder der Bolferbund noch die britische Regierung tonnten an der Tatfache vorbei, daß die Italiener wieder ein internationales Abkommen gebrochen hätten. Man habe Grund anzunehmen, daß diese Auffassung auch bei ber frangösischen Regierung Plat gegriffen

Die französische Presse verstärkt ihre Bemühungen, vor einer Berschärfung der Sühnemaßnahmen gegen Italien zu war-nen. Selbst in raditalsozialistischen Blättern wendet man fich bon der bisher durchgeführten Unterstützung der Sühnemaßnahmen-politik ab und findet Worte des Verständ-nisses, wenn nicht für den italienischen Standpunkt, so doch für die sachlichen Belange Frankreichs, die gegen einen Bruch mit Stalien fprechen. Bezeichnend ift, daß die sozialistische und kommunistische Presse sich über die Sühnemaßnahmen, die sie früher so eifrig gefordert hat, in Schweigen hüllt.

Der Guhnemagnahmen gegenüber feindliche "Jour" glaubt wohl nicht gang gutrefdaß in der Frage der Sühnemagnahmen England eine plogliche Schwentung borgenommen habe. Baldwin und Eden, fo Schreibt das Blatt, hätten die Unwirksamkeit von Delmagnahmen und der wirtschaftlichen Sühnemagnahmen erkannt. Eine militärische Attion aber erscheine ihnen aus vielerlei Grunden gefährlich, Kein Staatsmann sehe leichten Bergens der Gefahr eines Rrieges ins Auge. In Condon wife man auch, daß England taum auf die Writwirtung anderer Bolferbundsmitglieder rechnen tonne. Ins. besondere habe Frankreich in London zu verstehen gegeben, daß es sich gewiffen Daßnahmen, wie z. B. einer Schließung bes Sueztanals für die italienischen Schiffe, widersehen werde. Auf militärischem Gebiet

svidersehen werde. Aus mittarischem Gebeistehe es in England so, daß an ein Einzelborgehen nicht zu denken sei.
Nur die radikalsozialistische "Répub lique" meint, man dürse nicht ohne weiteres ablehnen, sich in der Sühnemaßnahmenpolitik auf Seiten Englands zu stellen, benn das werde den früheren Berbundeten gestatten, sich von den Festlandsangelegen-heiten abzuwenden. Weiterhin erklärt auch "République", für eine Unterstützung Deutschland gegenüber tomme in erfter Linie 3talien in Frage. Daher muffe man fich, wie 1914, mit Italien berfohnen. Wenn man in Benf die abeffinische Rolonialfrage anders als friedlich regeln wolle, nämlich junächft durch Drohungen und dann, weil die Drohungen wirkungslos blieben, durch Gewalt. wurden die Nationen sich nur selber besiegen und der eigentliche Sieger werde Deutschland

Unterredung Aloifis mit Madariaga

Baron Aloifi hatte unmittelbar nach feiner Ankunft in Genf am Abend eine eintündige Unterredung mit Madariaga. Die Besprechungen, die fich nur auf Berfahrensfragen bezogen, haben, wie man hört, zu teinem Ergebnis geführt. Sie sollen Donnerstag vormittag wiederum in Anwesenheit des Generalsefretars des Bölferbundes fortgefett werden. Dann foll gegebenenfalls noch bor dem Busammentritt des Dreizehner-Ausschusses eine amtliche Mittei-lung veröffentlicht werden. Für unmittelbare italienisch-abessinische Besprechungen, wie sie unter dem Vorsit Madariagas in Aussicht genommen sind, bestehen, wie verlautet, im Augenblick teine Voraus. fegungen.

Italienisches Verkehrs. flugzena abaeitűrzt

Rom, 15. April.

Das fahrplanmäßige Berfehrsfluggeng auf der Strede Turin-Mailand ift am Mittwod infolge bes ftarten Sturmes abgefturgt. Die 7 Infaffen wurden getotet. 6 bon ihnen find Italiener, der fiebente ein gewiffer Andreas Eggen. Es tonnte bisher noch nicht feftgestellt werden, ob Eggen deutscher oder ichweizerischer Staatsonoch rier ift.



Der neueste Stand im Norden Abessiniens. Eine Uebersichtskarte zu den jüngsten Ereignissen an der abessinischen Nordfront, die durch die Einnahme des nördlichen Tana-See-Ufers und der Zollstation Gallabat an der Sudangrenze gekennzeichnet ist. Angeblich soll den Italienern auch die Besetzung von Dessie, dem monatelangen Hauptquartier des Negus, gelungen sein. Die italienischen Operationen richten sich nunmehr auf Magdala. (Graphische Werkstätten, M.)

Die Heimkehr des toten Botschafters

Feierliche Ueberführung v. Hoefchs nach Dover

London, 15. April.

In seierlichem Zuge wurde am Mittwoch-bormittag die sterbliche Hulle des deutschen Botschafters von hoe sch vom Gebäude der deutschen Botschaft zum Victoria-Bahn-hof übergeführt. Der Sarg wurde von fechs englischen Gardefoldaten aus dem Sterbehaus getragen und auf die Geschützlafette gelegt. Dem Sarge folgten ber Reffe bes Berftorbenen, ber Bertreter des Führers und Reichskanzlers, Ministerial-direktor Dr. Diethoff, der Landes-gruppenleiter der NSDAP, für Großbritannien und Frland, Otto Bene, und Bot-ichaftsrat Fürst Bismard, dann als Bertreter der britischen Regierung Außenminister Eden, Innenminister Simon und der erste Lord der Admiralität, Lord Monsell. Eine Abteilung Gardekavallerie und zwei Kompanien des I. Bataillons der Garbegrenadiere begleiteten den Bug. Im Sydepart wurden zu Ehren des Toten 19 Schuß abgefeuert. Eine große Menschenmenge bildete Spalier. Als der Leichenzug am Bahnhof ankam, prafentierte die eng-lische Chrenwache das Gewehr und der Mufifgug der Gardegrenadiere fpielte Beet-hovens Trauermarich. Bei der Abfahrt des Zuges nahmen die anwesenden Deutschen mit erhobener Rechten und mit dem Deutsch landlied Abschied.

In Dover murden dem Toten abermals bon englischen Truppen militarische Chren

Unter den Rlangen des Deutschlandliedes wurde der mit der Hakenkreuzslagge bedeckte Sarg von acht Matrosen des Zerftörers "Scout" aus dem Wagen gehoben und

unter feierlichen Weisen auf den nur wenige Schritte entsernten Bier gebracht. Bon hier aus wurde der Sarg an Bord des Zerstörers getragen, der zu Ehren des verstorbenen Botichafters die Sakenkreugflagge und die eng. lische Flagge auf Halbmast gesetzt hatte. Während der Uebersührung gab die Batterie von Dover einen Trauersalut von 19 Schuß ab. Sobald der Sarg an Bord war, wurde von einem Trompeter ein Abschiedsgruß geblafen. Der Sarg des Botichafters murde auf dem unteren Geschützturm des Berftorers umgeben von gahlreichen Rrangen, auf gebahrt. Dann feste fich ber Berftorer "Scout" unter ben Rlangen ber Rapelle ber Royal-Scots-Guards in Bewegung, mahrend die anwesenden Bertreter der deutschen Botichaft dem icheidenden Botichafter mit erhobener Sand den letten Gruß erwiefen.

Generalitabsbeiprechungen haben begonnen

London, 15. April.

Unfer ftrengften Borfichtsmagnahmen, die jedes Durchsickern von Nachrichten verhinbern follen, haben am Mittwochpormit-tag die Generalftabsbefprechungen zwischen Großbritannien, Frankreich und Belgien, Die Frankreich vor einem "deutschen Ueberfall" chüten follen, begonnen. Die erfte Situng fand im Gebäude der britischen Admiralität ftatt; die weiteren Befprechungen werden je nach dem Gesprächsftoff in der Admiralität, im Rriegs- oder im Luftfahrtministerium abgehalten werden. Diefe erfte Sitzung durfte nur Formalitäten gewidmet gewesen sein, da fie nur eine halbe Stunde bauerte.

Wühlarbeit in Frankreich und Spanien

Kommunift Bucharin will eine frangofisch-fpanische Legion organisieren

Baris, 15. April

Die politische Entwicklung in Spanien macht die französische Presse, soweit fie nicht zur Volksfront gehört, beforgt. Man fürchtet Rückwirkungen auf die französische Innen-politik. Der "Jour" behauptet heute, daß Bucharin, der frühere Leiter der Komintern, nach Spanien unterhegs sei, um eine kommunistische französisch spanische Legion zu organisieren.

Bucharins Eintreffen sei bereits aus Prag und dann aus Basel gemeldet worden. Möglicherweise werde er über Straßburg auch nach Paris kommen. In Straß-burg werde er zunächst einmal die Finanzierung der dortigen Rommunisten durch Moskau regeln, nachdem diefe durch die Berhaftung Eberleins geftort worden fei. In Paris werde Bucharin mit den Kommuniftenführern Franfreichs berhandeln und dann am 19. April in Madrid eintreffen. Das Blatt fündigt bereits jest an, daß man Dementi dieser Informationen nicht zu fürchten brauche. Für die Durchreise Bucharing durch Frankreich werde es Beweise be-

Am Mittwoch, fo meldet der "Jour" weis ter, werde in Baris eine tom muniftifche frangofisch-spanische Legion gegründet werden. Gie folle die rote Ginheitsfront unterstützen, d. h. Unterstützung der fommunistischen Massen zum Zweck der proletarischen Revolution.

In Parifer politifchen Rreifen ift man nach wie vor fehr ffeptisch in ber Beurteilung ber bevorftehenden Genfer Berhandlungen. Dem Präfidenten des 1Ber-Ansschusses wird mahr: scheinlich nichts anderes übrig bleiben, als dem Ausschuß mitzuteilen, daß es ihm uns möglich gewesen fei, eine Annäherung amis feben bem italienischen und bem abeffinischen Standpuntt herbeiguführen.

Notword tobt weiter in Spanien

Madrid, 15. April.

In der Nacht zum Mittwoch fam es in Spanien im Anschluß an die amtlichen Feiern anläglich des fünfjährigen Bestehens der spanischen Republik zu mehreren blutigen Zwischenfällen. In Ferez de la Frontera wurde der Führer der spanischen Faschisten bon Margiften überfallen und lebensgefährlich verlett. Im Berlaufe einer Schieferei wurden weitere jechs Personen verwundet und einer getötet. In Linares forderte eine Schießerei zwischen Sozialdemofraten und Kommuniften einen Toten und drei Schwerverlette. Unter den letteren befindet fich auch der Chef der Städtischen Boligei. In Bamplona wurde aus Protest gegen die Arbeitslosigseit bon den sozialdemokratischen Gewerkschaften ber Generalftreif erffart. In Madrid ftellten um Mitternacht fämtliche Rraft. brojchten ihren Betrieb ein, um ihre Lohnforderungen durchzudrücken.

Der geheimnisvolle Graue

Roman von Jos Kohlhofer

Coportabt bo Brometbeus-Berlag, Grobensell bei München

Bis in die tiefe Racht hinein faß er im Pard; er grübelte viel und lauschte aut jeden Schritt, der draußen hörbar murde. Diefer Buftand endigte mit einem Schlag, als von der Begirfspolizei Poplar nachts elf

Uhr ein telephonischer Anrus ersolgte. Sastig griff Sibbs nach dem Hörer. "Jit dort Internationaler Polizeidienst? — Sier Inspettor Beach!"

Jawohl, Inspettor Gibbs am Apparatl"

Der Anrufer schwieg einen Moment. Ich habe Ihnen eine Meldung zu machen Infpettor, die mir ziemlich schwer fällt. Auf dem Geleise der Blackwall-Eisenbahn murde por einer halben Stunde die Leiche eines Mannes gefunden, der fo ungludlich unter die Rader fam, daß sein Gesicht nicht mehr zu erkennen ift. Wir fanden bei ihm einen Polizeiausweis auf den Ramen Gerfon und Die filberne Münze des Internationalen Bolizeidienstes. Auch die fonftigen Papiere identifizieren den Toten einwandfrei als Rommisar Gerson. Es wird gut sein, In-spektor, wenn Sie sogleich herkommen, denn ein Selbstmord erscheint uns, wie wir Ihren Thei kannten, ausgeschlossen!"

Bu weiteren Mitteilungen tam Beach nicht; er hörte einen Knacks, dann war die Berbindung unterbrochen.

Gine Biertelftunde fpater ftand Gibbs bor der Leiche des Captains. Gerson trug die-felbe Rleidung, in der er Scotland-Pard bor ihm, befiegt bon bem Grauen mit ftummen Eirpen, ausgelöicht von einer mordert. ichen band. In Gibbs itieg es fiedendheiß

Er schämte fich der Tranen nicht die ihm in die Augen traten. Bas er befürchtete, war eingetroffen. In feinem Innerften erschüttert, verharrte er schweigend vor seinem toten Borgefetten.

Der Polizeiargt, der rudfichtsvoll auf die Seite getreten mar, mandte fich nun an ihn. "Der Rommiffar hat zwei Schufverletungen am Rorper, die todlich maren. Er muß auf dem Geleife oder in deffen nachfter Rabe angeschoffen worden fein denn weit fonnte er mit diefen schweren Wunden nicht mehr Laufen!

"haben fich Tatzeugen gemeldet!"

"Riemand! - Sier ift alles unbebaut und menichenleer. Die Schuffe fonnen auch aus einer Schalldampferpiftole gefommen fein, das ift ja heute für Berbrecher Die große Mode geworden", entgegnete Inipeftor Beach.

Die Gruppe ftand an der Bofchung des Bahndammes. Im gelben Schein des Mon-des schimmerten die todbringenden Geleife; weiter jurud verfant alles in ichwärzlicher Undurchfichtigfeit.

"Sie muffen die Mordfommiffion berftander Leiche des Captains. Gerson trug die-selbe Kleidung, in der er Scotland-Pard fen", meinte der Polizeiarzt. Beach gab so-verlassen hatte; er lag nun als stiller Mann

Quanteno ote anwejenoen Mannet iiiifternd ihre Meinungen über den Fall austauschten, umfreifte Gibbs wie ein Sagdhund den Tatort. Er entfernte fich immer mehr von der Mordftelle und verschwand bald ganglich im Tunfel der Racht. Rur bie und da blitte der Schein feiner Taschenlampe

Ingwischen traf die Mordfommission ein und nahm ihre Arbeit auf. Der Polizeiphotograph waltete seines Amtes, blendend stach das Bliglicht in die Augen der Anwesenden. hierauf feste die Ermittlungstätigfeit ein.

Seltiamerweise ließ sich Inspettor Sibbs nicht mehr sehen. Er fam erst nachts gegen wei Uhr in den Yard und begab sich sofort auf das Bimmer. Buvor hatte er der Befehl erteilt, deffen Musführung er nun abmartete. Ungefähr eine Stunde frater führten zwei Männer ein Madchen die Treppe hinauf und ichritten mit ihm den Sang im erften Stochwert vor.

Gibbs nicte beifällig, als fie ju ihm

"Schnelle Arbeit!" lobte er. - 218 er mit dem Mädchen allein war, lud er es jum

"Ich habe Sie verhaften laffen, Luch Gillborn, weil die Polizei verhuten will, daß Sie des gleichen Todes wie Grimsban fterben. Sie fommen in Schuthaft!"

Die rote Relle hatte fich feit dem Tode ihres Geliebten fichtlich verandert. Gie fah perfallen und frant aus. Man vermißte in ihrem Geficht die Schminfe und in ihrem Befen die ihr gur zweiten natur gewordene Rosetterie. Und noch etwas fiel bei ihr auf. War sie früher redselig gewesen, so schien jest das Gegenteil eingetreten zu sein.

"Diefe Magnahme ift natürlich nicht gegen Sie gerichtet, fondern gegen ben Morder

Grimsdans. patten Sie damais, als Sie hier maren, mehr gesprochen, dann maren Die Dinge bestimmt anders gefommen. Det

Graue ist schlüpfrig wie ein Aall"
"Mir ist das Leben verhaßt, aber um
John zu rächen, möchte ich selbst das Greifenalter erreichen. Wenn Gie mich bier behalten, kann ich nichts für Sie tun!" antwortete Luch leife. "bier find Gie ficher. Sagen Gie mir,

mas Gie miffen, und laffen Gie uns handeln. Glauben Gie mir, meine Rechnung mit dem Grauen ift nicht fleiner als lie Ihrige! Ich hätte gesprochen, aber Ihr Chef kam

nicht, und fo dachte ich: es ift beffer, wenn ich meinen Meg allein gehe!"
"Captain Gerson ist tot! — Auch er wird auf die große Rechnung gesett!" Gibbs zit-

terte vor Wut, als er das fagte. Das Mädchen nickte gedankenschwer. "Mielleicht find Sie der nächste. — Kennen Sie Tom Mardsfield? Er gehört gur Garde des Grauen!"

"Bas verftehen Sie unter Garbe?" "Irgendwo um London find eine Angahl Berbrecher gufammen. Es find Die guverlaf. figften Leute des Grauen, und das ift feine

Garde. John wußte davon, obwohl er nicht dazu gehörte." Und wo hat die Garde des Grauen ihren @ ?" fragte Gibbs in gespanntester Erwar-

Muf einer Ziegelei. Samtliche Arbeiter find helfershelfer des Grauen. Ich weiß nut. daß diefe Biegelei außerhalb ber Stadt im Norden liegt", gab Luch bereitwillig Aus-

"Und wer der Graue ift wiffen Gie das?" Bibbs tonnte taum feine Genugtnung über die Mitteilung des Madchens verbergen.

Gortfegung folgt.)

fchen wir neue Geme Schülerinn Willen, ga werden un immer zu bewußt feit dern für d in den lett Ier und höheren @ nach ausw rialabteilu wie wir 1 feit 1933 v genehmigt, res volles nen. Diefe Lösung, we Opfer verl fehr begrüf

Morgen

fängt für

jahr an. 9 bener Spi

ernften Go

Geist ein

werden, de

Den Kinde

aus dem C

Seute ift

beten, ihre mittag 3 Zimmern d gruppe an bestätigung Meldestelle die Aufnah mädelschaft 26 Cal

befindet sid in der Bif

für

Sie haben Wie uns NS=Bolksn diefen Wini das Winter Biel der K mit dem bas Erfami Borbedingu Sammlerin während di fo viel erfa nächste Win erlöß der s hilfswerf b RM. und

> jahres (464 Opfe Auch bei de

Während gesetzlichen von Kinderl vorläufig n Rindern er Umstände e der Reichsf die Deutsch jorgung, ein für Arbe fter ift bere dem Erwer lich für ihr

Eröffnung d Am 20. 21

haltungs net, eine da lungslager S eine nation bildungsstätt soziale Frautiche Anerk Begenfat noch vorhan tein gem men darfte pflegung un Reichsmart haltungs ternehm Plat. So nur 10 MM für Berpfleg Und trot die Ermäßigunge Unterricht lie Fach fräft (also nicht n genommen n ginnen zwei und ein gan; hat möglichs abteilun Stuttgar folgen. Dori fahren.

Aus Stadt und Kreis Calw

Morgen beginnt die Schule wieber

ir wenige

Von hier

erstörer8

3t hatte. Batterie

19 Schub

r, wurde

erftörers,

en, auf-

Berftörer

mährend

itesen.

men, die

verhin-

chvormit-

zwischen lgien, die

Situng

miralität

verden je

niralität.

rium ab-

ig dürfte jen fein,

en

ieren

man nach

lung der

gen. Dem

rd wahr:

ihm un:

ung zwis

oanien

en Feiern

der spa-

gen Zwison tera Faschisten

nsgefähr-Schießerei

rsonen

tet. In

zwischen

t einen rlette.

der Chef

nplona

tslofigfeit

rkschaften

Nadrid

Rraft.

in, um

115 616

mären

n. Der

ie mir,

andeln.

nit dem gel" hef kam , wenn

er wird

668 git-

Rennen

Garde

Anzahl iverläse st seine

er nicht

n ihren

Erwar-

[rbeiter

is nur.

adt im

त्र शाह-

das?"

g über

gen.

olat.l

out.

Seute ift ber lette Ferientag! Und morgen fängt für unsere Jugend ein neues Schul-jahr an. Nach der fröhlichen Zeit ungebun-bener Spiele heißt es nun wieder sich der ernften Schulgucht fügen und in Körper und Beift ein brauchbarer junger Kamerad zu werben, der im Leben voll feinen Mann fteht. Den Kindern, die morgen erstmals den Beg aus dem Elternhaus dur Schule gehen, wün-schen wir ein gläckliches Sicheinfinden in die neue Bemeinschaft. Den alteren Schülern und Schülerinnen aber frifden Mut und ben Willen, gange Arbeit gu tun, charafterfest gu werden und gu lernen, was ihnen die Schule immer ju geben vermag. Mögen fie fich ftets bewußt fein, daß fie nicht für die Schule, fonbern für das Leben lernen! Richt mehr wie in den letten Jahren werden heuer die Schü-Ier und Schülerinnen der Oberflaffe der höheren Schulen gur weiteren Ausbildung nach auswärts fahren muffen. Die Minifte= rialabteilung für die höheren Schulen hat, wie wir horen, die Biedereinführung der feit 1933 vorübergebend abgebauten Rlaffe 7 genehmigt, fodaß die Schüler alfo ein weiteres volles Ausbildungsjahr in Calm gewinnen. Dieje feit langerem wiederangeftrebte Löfung, welche von der Stadt recht erhebliche Opfer verlangt, wird von der Elternschaft fehr begrüßt.

Die Meldeftelle für die Jahrgänge 1925/26

befindet sich in Calwim "Saus der Jugend" in der Bischofstraße. Die Eltern werden ge-beten, ihre Jungen und Mädel heute nach= mittag zwischen 2 und 5 Uhr dort auf den Zimmern des Fähnleins und der Jungmädel= gruppe anzumelden und fich die Eintritts= bestätigung ausstellen zu laffen. An den Meldeftellen wird jede nabere Ausfunft über die Aufnahme ins Jungvolf und die Jungmabelicaft erteilt.

26 Calmer Rinder bürfen fliegen

Sie haben fleißig für das 28628. gesammelt Wie uns von der Ortsgruppe Calm der NS-Bolfswohlfahrt mitgeteilt wird, haben biefen Winter 34 Rinder in unferer Stadt für das Winterhilfswerk gesammelt. Das lockende Biel der Rinder war hiebei ein Freiflug mit dem N & B. = Flugdeug, für welchen bas Ersammeln eines Betrages von 20 RM. Borbedingung war. 26 junge Sammler und Sammlerinnen haben biefes Ziel erreicht, während die übrigen trot aller Mühe nicht fo viel ersammeln fonnten und nun auf das nächfte Winterhilfswerf hoffen. Der Gefamterlös ber Kindersammlung für das Binter-hilfswerf beträgt in der Stadt Calw 557,28 MM. und übersteigt den Ertrag des Bor= jahres (464 MM.) nicht unwesentlich.

Opfer der Arbeit bevorzugt Auch bei ber Gewährung von Kinderbeihilfen

Bährend fonft nach den bisher erlaffenen gesehlichen Bestimmungen die Gemährung von Kinderbeihilfen an kinderreiche Familien vorläufig nur beim Borhandenfein von fünf Kindern erfolgt, wenn nicht gang besondere Umftände eine Abweichung ermöglichen, hat ber Reichsfinangminifter durch Schreiben an die Deutsche Arbeitsfront, Arbeitsopferverlorgung, eine Ausnahmebehandlung für Arbeitsopfer verfügt. Der Minifter ift bereit, Galle, in benen Familien aus dem Erwerbsleben ausgeschieden und lediglich für ihren Lebensunterhalt auf Renten

Mädel herhören!

Eröffnung der Saushaltungsichule Miftlau

Am 20. April werden im Reich 10 Saushaltungsschulen des Bom. eröffnet, eine davon in dem bisherigen Umschulungslager Mistlau, das sich dadurch in eine nationalsozialistisch ausgerichtete Ausbildungsftätte für hauswirtschaftliche und soziale Frauenberufe wandelt, die die ftaat-liche Anerkennung erhalten wird. Im Gegenfat zu einer gewiffen Angahl heute noch vorhandener Haushaltungsschulen, die tein gewerbsmäßige Unternehmen darstellen und für Unterfunft, Berbflegung und Schulgeld monatlich bis 150 Reichsmart fordern, haben in den Saushaltungsschulen des Bom. Unternehmerintere fenkeinen Plat. So werden in Mistlau monatlich nur 10 MM. Schulgeld, zuzüglich 40 MM. für Berpstegung und Unterfunst verrechnet. Und trok dieses viederen School sind und Und trot dieses niederen Sates find noch Ermäßigungen und Freistellen möglich. Der Unterricht liegt in den Händen geprüfter Mädel (also nicht nur BdM.-Mitglieder) kann aufgenommen werden. Am 20. April 1936 beginnen zwei Lehrgänge. Ein halbjähriger und ein ganzjähriger. Die Anmeldung hat möglichst frühzeitig an die Sozialabteilung des Obergaues 20. Stuttgart, Goethestraße 14, zuerfolgen. Port ist zusch alles Wähere zu erfolgen. Port ist zusch alles Wähere zu erfolgen. folgen. Dort ist auch alles Rähere zu er-

Calm, ben 16. April 1936 | aus ber Sogialversicherung angewiesen find, | auch dann als Ausnahmefall zu behandeln, wenn nur drei Rinder unter 16 Jahren vorhanden find. Die Antragsteller muffen in folchen Fällen bei der Gemeindebehörde die Beiterreichung ihrer Antrage an ben Minifter befonders beantragen.

Brivatbanknoten

Mit dem Ablauf des 2, April 1936 haben die Roten folgender Privatnotenbanken ihre Eigenschaft als Zahlungsmittel verloren: 1. der Bürttembergifden Roten : bant in Stuttgart, 2. der Badifchen Bant in Karlsruhe, 3. der Bayerischen Rotenbank in München, 4. der Gächfischen Bank in Dres= den. Bon den Poftfaffen find die Privatbantnoten nicht mehr angunehmen. Die Roten fonnen jedoch bis jum 2. Juli 1936 I (fpatefter Antritt ber Rudfahrt).

bei den Raffen der Rotenbanten in Bahlung gegeben ober gegen Reichsbanknoten umgetauicht werden.

> Sonntagsrückfahrkarten zum 1. Mai gelten 4 Tage

Der 1. Mai, der "Nationale Feiertag des beutschen Boltes", fällt in diesem Jahre auf einen Freitag. Die Deutsche Reichsbahn hat daher die Geltungsdauer der Sonntagsrück= fahrkarten, die bekanntlich zum 1. Mai wie du allen Feiertagen ausgegeben werden, auch auf den zwischen dem Feiertag und dem Sonntag liegenden Werktag ausgedebnt. Die Karten gelten also dur Hinfahrt vom Don-nerstag, 30. April, 12 Uhr, bis Sonntag, ben 3. Mai, gur Rüdfahrt vom Donnerstag, ben 30. April, 12 Uhr, bis Montag, 4. Mai, 12 Uhr

Rartoffeläcker nicht zu früh bestellen!

Braktische Binke für ben Rartoffelanbauvon Dekonomierat Bfetsch in Calw

Das Biel der heutigen Kartoffelwirtschaft bei der Durchführung der Erzeugungsichlacht muß fein, auf gleichbleibender Anbaufläche eine jahrliche Durchichnittstartoffelernte in der Sobe von 50 Millionen Tonnen baw. 175,4 Dz. je heftar angebauter Fläche zu er= dielen. Bergleicht man die in den letten Jah= ren erzielten Durchichnittsernten, fo mußte aur vollen Bedarfsbedung an Speife-, Fut-ter-, Pflang- und Fabriffartoffeln die Kartoffelerzeugung in Deutschland um etwa fünf Millionen Tonnen jährlich erhöht werden, was eine Steigerung der Kartoffel-erträge von rund 9 Prozent bedeuten würde. Diese Ertragsfteigerung ift durchaus möglich, wenn von jedem einzelnen Bauern und Landwirt die neuzeitlichen Anbaumaß= nahmen im Kartoffelbau beachtet und genaueftens durchgeführt werden. In der Annahme, daß gut keimfähiges Saatgut der richtigen Sorte bereits vorhanden ift, foll nachfolgend auf die in den nächsten Tagen durchauführen= den Beftellungsarten näher eingegangen und prattische Winte für den erfolgreichen Kartoffelbau gegeben werden.

Ift mit der tiefen Berbstfurche eine reich= liche Babe gut verrottetem Stallmift untergepflügt worden, fo beginnt die Frühjahrs= arbeit auf dem Kartoffelacker durch Abschlep= pen mit einer geeigneten Aderschleife. Das Abschleifen follte im Intereffe der Erhaltung der Winterfeuchtigkeit, der Boden= gare und der Unkrautbekämpfung möglichft frühzeitig durchgeführt werden. Handelt es fich um einen ichweren, verunfrauteten Boden, dann fann dur Erreichung einer richti-gen Bobengare und gur Befämpfung ber Burzelunfräuter ein nochmaliges Pflügen, Eggen und Kultivieren im zeitigen Frühjahr notwendig werden. Das Hauptaugenmert | Sorten höhere Erträge.

muß man im Kartoffelban auf die Ergielung cines garen und unfrautfreien Bobens legen, was namentlich bei schweren Böben von ausschlaggebender Bebeutung ift, da die Kartoffel an die Bodenlockerung die größten Ansprüche stellt. Wie oft macht man aber die Beobachtung, daß Saatkartoffeln in einem febr ichlecht bearbeiteten, verunfrauteten Boden bereits Ende Mars ausgelegt merben. In folden Fällen ware es viel zwed-mäßiger, ben Boben erft richtig zu bearbeiten, das Saatgut vorzufeimen und die Rartoffeln erft 3 bis 4 Wochen fpater gu legen.

Im Allgemeinen fann man fagen, daß die Rartoffeln gu früh geftedt werden, fo= lange der Boden noch nicht genügend warm ift. Die Saatfartoffeln liegen bann wochen= lang ohne gu feimen im Boden und find ben verschiedenften Wefahren ausgesett. Die Rartoffel feimt erft bei einer Bobentemperatur von 8-10 Grad Celfius. Je nach den Witterungs= und örtlichen Bodenverhältniffen ift diese Bodentemperatur in ber zweiten Balfte des Monats April oder anfangs Mai vor= handen. Ein gu frühes Auslegen der Rartoffeln hat daber feinen 3med. Um die Ent= widlung der Kartoffeln gu beichleunigen bam. die Bachstumszeit zu verlängern, werden die Saattnollen vielfach angetrieben. Das Bor= keimen hat sich namentlich bei langlebigen Sorten in klimatisch weniger günstigen Begenden und bei Frühkartoffeln fehr bewährt. Bum Ankeimen bringt man die Saatkartof= feln 2 bis 3 Wochen por dem Auslegen in Riften, Surden oder Saden in einen warmen, hellen Raum. Die Anollen bilben dann furge, fraftige Reime aus, die allerdings beim Legen nicht abgebrochen werden dürfen. Auf diefe Beife angefeimte Anollen bringen unter Umständen eine frühere Ernte und bei spätreifen

Achtung, Arbeitsbuch!

Durch die Bekanntmachung vom 14. September 1935 wurden die Gefolgichaftsangehörigen der nachstehenden Betriebsgruppen aufgerufen, die Ausftellung ihrer Arbeits. bücher zu beantragen:

1. Landwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft und Fischerei; 2. Bergbau, Salinenwesen, Torfgräberei; 3. Textilinduftrie; 4. Bervielfältigungsgewerbe; 5. Mufit-inftrumenten- und Spielwaren-Induftrie; Befleidungsgewerbe; 7. Baffer-, Gas- und Eleftrizitätsgewinnung und -versorgung; 8. Reinigungsgewerbe; 9. Gaststättenwesen; 10. Häusliche Dienste.

Es ift damit zu rechnen, daß schon in allernächster Zeit eine Berordnung des Reichsarbeitsminifters erlaffen wird, wonach in diefen Betriebsgruppen Arbeiter und Ungestellte nur beschäftigt werden dürsen, wenn sie im Besitze eines ordnungsmisig ausgestellten Arbeitsbuches sind. Wer also den genannten Betriebsgruppen angehört und die Ausstellung eines Arbeitsbuches noch nicht beim Arbeitsamt beantragt hat, hole schleunigst nach. Eine Beschäftigung ohne Arbeitsbuch ift, wenn die Berordnung des Reichsarbeitsminifters befanntgegeben fein wird, in Betrieben der ermähnten Art itraibar.

> Die nicht bezahlte Fernsprech=Rechnung Die Post berechnet jest 10 Pfg. für jede Mahnung

Die Reichspost hat in diesen Tagen eine fleine Neuerung eingeführt, die besonders - von den fäumigen Bahlern der Fernsprechgebühren begrüßt werden wird. Bisher wurden diefe nach Ablauf einer beftimmten Grift angerufen und an die Erfüllung ihrer Bahlungspflichten gemahnt. Wer dreimal innerhalb eines Jahres gemahnt wurde, mußte damit rechnen, daß ihm beim vierten Fall ohne eine weitere fernmündliche Erinnerung an die noch ausstehende Schuld der Fernsprech = Anschluß einfach gesperrt wurde. Das ift jest anders geworden: das Umt erinnert nun regelmäßig die fau- I verteilt werden.

migen Fernsprechkunden, gleichgültig, wie oft in den vergangenen 12 Monaten der Telephonbefiger feine Gebühren nicht recht= zeitig bezahlt hat.

Praftisch wird die Erinnerung und die Sperrung des Anschlusses folgendermaßen gehandhabt: Jeder Fernsprechkunde bekommt seine Rechnung mit der Post ins Haus zuge= stellt und wird dabei aufgefordert, innerhalb von sieben Tagen die Rechnung zu bezahlen. Am neunten Werktag nach Absen= dung der Rechnung wird der Fernsprech= funde — wenn er die Gebühren noch nicht bezahlt hat - burch Anruf bes Amtes erinnert. Sat der Runde bis jum elften Lage vormittags die Gebühren noch nicht bes zahlt, erfolgt — wenn nicht sofort auf die diesbezügliche Anfündigung bin die Bezahlung nachgeholt und das Amt unverzüglich hievon benachrichtigt wird - Sperrung des Anschlusses.

Die Reichspost macht fich viel Arbeit mit ihren Runden - fie darf deshalb erwarten, daß die fäumigen Bahler nicht bis gur letten Sefunde im Rücfftand bleiben. Hebrigens wird die Reichspost in Zukunft jede telepho= nische Erinnerung und jedes Gespräch, das wegen nichtbezahlter Fernsprechrechnungen geführt wird, sich mit je einem Gro= ich en bezahlen laffen.

Wie wird das Wetter?

Boraussichtliche Witterung: Bei südlichen bis füdweitlichen Binden anfangs im Often noch föhnig aufgeheitert, fpater wieder bon Beften her Auftommen bon Riederichlägen, warm und im ganzen nicht durchtveg unfreundlich.

Beilderstadt, 15. April. Die Bolldeden= fabrit A.G. fonnte im abgelaufenen Ge= schäftsjahr den Betrieb im Rahmen der Fa= ferstoffverordnung ohne Stockungen beschäf= tigen. Die Rohstoffbeschaffung fonnte in befriedigender Beife durchgeführt werden. Die Bemühungen um das Ausfuhrgeschäft waren wieder nahezu erfolglos. Aus einem Rein-gewinn von 85 072 (i. B. 55 897) RM. foll wie im Borjahr eine Dividende von 6 Prozent



Schwarzes Breit

Bartelamtlid. Radbrud verboten. Calm, ben 16. April 1936

Partei-Organisation

Umt für Bolfswohlfahrt Gauamtsleifung 5/36/0

Die Politischen Leiter des Amtes für Bolke-wohlsahrt, sowie sämtliche NSB.= Walter, die noch nicht auf den Führer bereidigt sind, werden am 20. April 1936 bereidigt. Die Ortsgruppenamtsleiter werden daher so-fort die in Frage kommenden Mitarbeiter ihren Hobeitsträgern melden.

RSDMB. Ortsgruppe Calm. Raffen: leiter, Die Mitgliedstarten ber Buchftaben S (Sch, St) find jum Umtaufch gegen bie Mitgliedsbücher aufgerufen. Die in Frage tommenden Parteigenoffen geben ihre Rars ten mit fämtlichen Beitragsmarten, 2 Lichts bildern und RM. 1.— Umtauschgebühr bis ipateftens 1. Mai bem guftandigen Blods leiter. Die Lichtbilder muffen auf ber Ruds feite ben Ramen, Geburtstag und die Mits gliebenummer bes betr. Bg. tragen.

SA., SAR., SS., NSKK.

NSAR.:Motorfturm 17/M 58. Am Freitag, 17. April beginnt unfer Dienft. Antreten um 20 Uhr beim Badifchen Sof.

HJ., JV., BdM., JM.

\$3. Unterbann II/126, Bur Führertagung find Sport und Leiftungsbuch mitzubringen.

Bom. Mäbelring u. Jungmädelring II/126. Durch Migverständnis wurden gestern am "Schwarzen Brett" die Führerinnen bes Madel- und IM.-Ringes zu einer Tagung einberufen. Die Tagung am 18./19. 4. 36 ift nur ür den Unterbann (Sitler = Jugend). Bomt, und 3M. beteiligt fich nicht daran.

Die Feier am 20. April wird im gangen Ring gefolgichaftsweise burchgeführt, ohne Berücksichtigung der Gruppeneinteilung.

Dentiches Jungvolf Fähnl. "Rudersberg" 17/126, Standort Cal w. Der Fähnleinführer. Der Beimabend in diefer Boche wird ftatt am Mittwoch am Donnerstag, ben 16. April durchgeführt. Das Fähnlein tritt um 1/25 Uhr auf dem Brühl an. Schreibzeug, fowie für S3. und F3. Inftrumente find mitzubringen. Bon Mittwoch, den 15. April an wird wieder Commerdienstangug getragen (feine Binterblufen mehr).

Am Samstag, den 18. April ift wieder Staatsjugendtag. Antrittszeit: 8 Uhr. Antrittsplat: "Haus der Jugend".

Gelbverwalter. Der Beitrag für den April ift am Donnerstag nach dem Beimabend reftlos abzurechnen .



Bildbad, 15. April. Um die Schädlings. befämpfung wirffam betreiben gu tonnen, hat die Stadtverwaltung zwei fleine Obit. baumspriten angeschafft, je eine für Sprollenhaus und Monnenmiß.

Bildbad, 15. April. Um 28. April findet in der Turnhalle die Gläubigerverfammlung der Engtalbant Saberle u. Cie., Kommandit-Gef. in Liqu. ftatt.

Pforzheim, 15. Mnril Geftern um 9.55 Uhr fprang vor dem Begirfsamt in der Bahnhofftraße ein in Richtung Bahnhofsplat fahrender Strafenbahnmagen aus den Schienen, Der Wagen fuhr 21 Meter auf bem Straßenpflafter weiter und ftellte fich quer über die Fahrbahn der Bahnhofftraße. Eine mitfahrende 48 Jahre alte Frau von hier erlitt durch den Verkehrsunfall einen Ohnmachtsanfall. — Ein Pforzheimer Perfonenfraftwagen verunglückte am Ofterfonntag auf der Strafe Befenfeld-Freudenstadt, Er fuhr über die Strafenbofdung in ben Bald, rif eine Tanne um und prallte mit voller Bucht gegen eine zweite Tanne. Der Kraftwagen überschlug sich und wurde größe tenteils zertrümmern. Borderachse u. Steuerrad wurden weggeriffen, fämtliche Scheiben gingen in Trümmer, die Kühlerhaube wurde gebn Meter weit weggeschleudert. Die Infaffen, eine hiefige Familie, blieben wie durch ein Wunder unverlett.

Giengen, 15. April. Diefer Tage wurde von Waldarbeitern am Abhang des Stadtwaldes Kirnberg ein hiesiger verh. Mann mit einer Schußwunde am Kopf aufgefunden. Der Berlebte murbe ins ftabtifche Rrantenhaus eingeliefert. Rurg barauf wurde bei ber genannten Stelle der Perfonenwagen des Berletten aufgefunden, in dem fich die Leiche eines 19= jährigen hiefigen Madchens befand. Sie wies eine Schufverletzung auf, deren Folgen der fofortige Tob des Madchens gewesen fein mußte. Der Mann und das Madchen, die icon längere Beit ein Liebesverhältnis unterhielten, wollten offenbar gemeinfam in den

LANDKREIS

Mangel an Sauswirtschafts. lebrerinnen

Außerordentliche Aufnahme ins hauswirt-ichaftliche Ceminar

Der Bedarfan Sauswirtichafts Tehrerinnen ist nach wie vor sehr start. Nach einer Befanntmachung des Kult-ministers im Regierungsanzeiger wird das her vorbehaltlich der Genehmigung des Staatshaushaltsplans im herbft 1936 am Hauswirtschaftlichen Seminar Rirchheim u. I. ein neuer Sonderlehrgang mit zweijähriger Ausbildungszeit eingerichtet werden.

Im hinblid auf die verfürzte Musbil-bungszeit wird als Borbildung im allgemeinen das Reifezeugnis vorausgefest. Außerdem muffen die Bewerberinnen mindestieberbeit nutset die Sebensjahr stehen und gründ-liche Borkenntnisse in Handarbeit, Haus-wirtschaft und Turnen sowie die Zugehörig-keit zum BdM. nachweisen. Die Aufnahmeprufung findet im August ftatt, die Meldungen find auf 25. Mai 1936 beim Rektorat des Hauswirtschaftlichen Seminars Kirchheim u. T. einzureichen.

Der Wille gum dritten und vierten Rind

Die erfreuliche Aufwärtsentwicklung der Geburtenzahl in Deutschland hat bei manden Bolfsgenoffen den Eindrud erwedt, als ob nun der Rampf um die Erhaltung der notwendigen Bolfszahl bereits für wefentlich gefördert fei. In dem fogialpolitifchen Organ ber Reichsjugenbführung "Das junge Deutschland" weift jedoch Ernft Bald gif-fernmäßig nach, daß der Geburtenanftieg trop feiner Größe noch nicht ausreicht und auch noch nicht als dauernd gesichert gelten fonne, obwohl in den Jahren 1984 und 1985 zusammen 520 000 Kinder mehr geboren wurden, als bei Fortdauer des Geburtentiefftandes von 1938 geboren worden waren.

Der Aufstieg erfolgte nicht von einem "nor= malen" Stand, fondern vom allertiefften Stand aus. Die Geburtengiffer des Jahres 1933 müffe um 45 Prozent übertroffen werben, ehe wir eine gur bauernden Sicherung unferer Bolfszahl ausreichende Geburtenftarte erreicht haben. Die Geburtengiffer von 1935 (etwa 1,265 Millionen) bedeute gegen= über 1933 eine Steigerung um 30 Brogent, reiche alfo noch nicht gur bauernden Erhaltung des Bolfsbestandes aus. Dagu fomme, daß gerade mahrend ber nachften Jahre die deutsche Geburtenentwicklung in besonderer Beife gefährdet fei. Es fei eine Tatfache, daß die meiften Rinder aus den jungen Chen bervorgehen. Etwa von 1937 ab würden aber gu= nehmend die febr ichwachen Ariegsgeburtenjahrgange der Madden in bas Sauptheirats= alter einrüden, und einige Jahre fpater werde auch die Bahl der in das Seiratsalter fommenden jungen Manner fehr ftart gu=

Bir hatten infolgedeffen damit zu rechnen, bag die Bahl ber Chefchließungen erheblich abnehme und daß die jungen Chen einen ge= ringeren Anteil gur Gefamtgahl der Geburten stellen als in den letten Jahren. Die gegenwärtige Geburtengiffer werde im Jahre 1940 nur dann gu behaupten fein, wenn die

Geburtenfreudigkeit weiter gunehme, wenn es gelinge, bei der Mehrzahl der deutschen Ramilien den Billen gum dritten und vierten Rind gu weden.

Acht Tage billige Pfingstreise

Much gu Pfingften wird die Deutsche Reichsbahn wieder die billigen Festtagsrückfahrfarten ausgeben. Gie werden vom 28.

Mai, 0 Uhr (Donnerstag vor Pfingften) bis jum jum 4. Juni, 24 Uhr (Donnerstag nach Pfingften) gelten und fo eine Pfingftreife bis au acht Tagen Dauer ermöglichen. Auch die Geltungsbauer ber Arbeiter = Rudfahrfarten und Aurgarbeiterwochenfarten fowie die Borverfaufsfrift diefer Rarten und der Pfingit= farten werden wieder entfprechend verlängert.

Boftan

Mr. 138

Ron

Der Pari

Stelle etwas

lienischen Bo am Mittwoch erflärt, baß

Mbriiftun tigste Vorbed

Friedensberh fei ber Unfid

des Fünfer=A Planes bon

liche Aleinig!

nicht mehr d

werden.

Die Grund gegen in den tijchen Bertr

Das würd

aller britisch Tanajees,

Kontrolle üt

cheinlich die

bietes in Zer zwar erhalte

lienischen

liener feien g

stillstand, da

Möglichkeit g

difcher Silfe

Rady "Dail

foll in gewiffe

lichfeit erörte

fammenhang

finischen Kon

jur Entwicklu

ficht des Wöl

durch würde

gerettet. Bor

diese Möglich

tracht gezoger

Friedensve

ohne Genf'

Aus Gen

Zwischen A Dreizehnerau

am Donnerst

Generalsefreti Unterredung

dauerte. Der

Standpunft f

Madariaga d

erstatten wird

sich daber V nentich=abenti

da Aloifi die

Aufnahme vo densverhandl

mengefaßt ha

außerhal

ipricht von

Berhandlunge

beiden Be

bund wird je

richtet: 3. Die

"Der g

aum.

Gine Urfent

Unläßlich

bringt der D dem 20. Apr

die Dichtung

mald" von

herbert Wi

Das Wert fd

pitlers im 21

führer an de

berg teil. Kun

seug aut, flo

mern, erfchier

stadt, nahm d

hary, Weser und Taunus

Stunde fpater

walddenkmal

bevorftellender

1. Die ?

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 15. April

Auftrieb: Ochfen 5, Bullen 44, Rube 292, Farfen 31, Ratber 966, Schweine 1261, Schafe 2, Ziegen I

Odifen	15, 4.	9. 4.	Freffer	15. 4.	9. 4.
a) vollfleischige, ausgemästete		3.4	mäßig genährtes Jungvieh.	-	-)
1. jüngere	44		Ralber	71-78	70-73
b) jonstige vollfleischige	40	-	a) beste Mast- und Saugtalber b) mittlere Mast- u. Saugtalber	68 -70	
c) fleischige	-		c) geringe Saugfälber d) geringe Kälber	63-67 58-62	= 1
Bullen	40	42	Schweine	00-01	Mar all
a) jungere, vollsseischige		-	a) Fettschweine über 300 Pfd.		
c) fleischige		=	1. fette	56,50	56,50
Rühe			2. vollfleischige b) 1 vollfleischige 240—300 Pfd.	56,50	56,50
a) jüngere, vollfleischige b) sonstige vollfleischige	40-41 35-37	35—37	b) 2 vollfleifcige 240-300 Bfd.	54.50	54,50
c) fleischige	31-32	28-32	c) vollsleischige 200—240 Pfd. d) vollsleischige 160—200 Pfd.	50,50	50,50
d) gering genährte Kärjen (Ralbinnen)	24	24	e) fleischige 120—160 Pfd.	50,50	-4
a) vollfleifchige, ausgemäftete .		-	g) Sauen 1. fette		
b) vollfleischige	1 00		a. unotte a s s s s s		

"Bei obigen Biehpreisen handelt es sich um Marktpreise einschließlich Transportkoften, Schwund, händlerprovision; demzusolge mussen die Stallpreise unter den Marktpreisen liegen."

Marktberlauf: Ochsen, Bullen, Farsen zugetellt, buttgarter Fleischmarkt. Kühe b) 70—73, cf bas übrige Großvieh sehr lebhast bei knapper Zussschuber b) 105—111, c) 98—104; Hand b) 90; Schweine b) 74; Speck 78.

Umtliche Bekanntmachungen.

Plakat=Unschlag

36 mache darauf aufmertfam, daß außer an den öffentlichen Anichlagftellen feine anderen Anichlage (Platate) quläffig find. Auch der Platataushang in Schaufenftern gu Bunften Dritter ift nach dem Gefet über Birtichaftswerbung vom 12. September 1983 nicht mehr geftattet; nur noch an der Stätte der eigenen Leistung dürfen Plakate (für eigene Zwecke) angebracht werden. Die Einwohnerschaft, insbesondere alle Bereine und Berbände, ersuche ich dringend, diese Bestimmungen im Interesse der Erhaltung eines geordneten Stadtbildes gu beachten. In Bufunft mußten die Anschläge, welche entgegen den bestehenden Bestimmungen angebracht find, durch Beauftragte der Stadt entfernt werden. Auf Grund des Bertrages der Stadt mit bem Guddeutichen Blafatierungs= und Reklameburo, Stuttgart, hat diese dur Zeit den Hern Georg Fein, Bischofftr. 56, mit der Anbringung der Plakate an den öffentlichen Anschlagfäulen beauftragt. Ferner weise ich barauf bin, daß

bie Unbringung von Reklameschilbern, Firmen-Schilbern, Schankaften, Waren-Automaten ufw. vor Beginn ber Ausführung ber Polizeibehörde anzuzeigen ift,

die dann darüber befinden wird, ob die Anbringung gugelaffen werden fann. Es empfiehlt fich beshalb, vorher feine festen Räufe abauschließen.

Richteinhaltung diefer Bestimmungen wird bestraft.

Calw, den 15. April 1936.

Der Bürgermeifter: Göhner.





Friedhofblumen und Reiken

gibt billig ab

Bolg, Oberreichenbach

Arterienverkalkung

hohen Blutdruck, Rheuma, Gicht, Magen- Darmstörung, Nieren-, Blaienleiden, vor-zeitige Alterserscheinungen, Stoffwechselbeschwerden beugen Sie vor durch:

Knoblauch-Beeren "Immer funger"

Geschmack - und geruchlos onatspackung M. 1. — Zu haben

Drog. C. Bernsdorff.

Seute abend 6 Uhr

Schulanfänger-Andacht

in der Stadtkirche.

Bolks- und Mittelfchule Calm. Feier für die Schulneulinge

finbet am Freitag, bem 17. April, vormittags 9 Uhr, im Schulhaus in ber Babgaffe ftatt.

Siezu werben die Eltern, die Mitglieber bes Ortsschulrats sowie die Bertreter ber NSDUB. und beren Glieberungen besonders elngelaben. Der Schulleiter: 2B. Cherle.



Un die Angehörigen ber 26. Ref.-Division

Im Auftrag der Rameradichaft des Ref.=Inf.=Regts, 119 laden wir alle ehemaligen Angehörigen der Division (alle Waffengattungen) von Calw und Umgebung zu einer

Besprechung

über den Befuch des vom 4.-6. Juli in Stuttgart ftattfinden= den Divifionstreffens auf Sonntag, ben 19. April nachm. 2 Uhr in das Gafthaus jum Röfle in Calm ein.

Schlaich und Pfeiffer.



Fernsprecher 127

Wegen Plagmangel 2 guterhaltene

Büfetts (Eiche)

billigft gu verkaufen. Spohr. Soh. Sanbelsichule

Brautpaar fucht für 15. Mai ober 1. Juni in Calm ob. hirfau

Rarl Gehring, Ostelsheim 3=3immer=Bohnung Ungebote unter G. G. 136 an die Gefch.=Stelle ds. Blattes.

Zur Beachtung bei Anzeigen mit Deckadressen!

Auf Anzeigen, die mit Deckadresse erscheinen, wie zum Belmissen stets schriftliche Angebote eingereicht werden, da irgendwelche Auskunft durch uns nicht gegeben werden darf. Ganz besonders sind fernmündliche Anfragen beim Verlag zu unterlassen, da die Wahrung des Chiffregeheimnisses die Bekanntgabe der Auftraggeber von Anzeigen mit Deckadresse verbietet.

Auch persönliche Besuche beim Verlag sind zwecklos, weil wir keinerlei Angaben machen dürfen.

Wenn Sie sich daher unnötige Kosten ersparen wollen, dann bitte nicht durch Fernruf nach der Adresse sich bei uns erkundigen oder gar persönlich an unserem Schalter zu erscheinen, sondern nur schriftlich das Angebot bei der "Schwarzwald-Wacht" ein-

Die Anschrift an den Verlag muß zum Beispiel lauten:

Angebot K. R. 302 An die

Schwarzwald-Wacht* Anzeigen-Abteilung



Wir bitten dabei ganz besonders auf die richtige Einsetzung der Ziffer zu achten, da sonst die Weiterleitung verzögert wird.

"Schwarzwald-Wacht" Anzeigen-Abteilung

Ihre Dermählung geben bekannt:

Theodor Stern, pfarrer Margarete Stern geb. Kümmerle

Dfedelbach, Kreis Ohringer

den 14. April 1936

Uhingen, Kreis Göppingen früher: Liebelsberg Kreis Calm

Altburg — Alzenberg

Wir beehren uns, Berwandte, Freunde und Bekannte ju unserer am Samstag, ben 18. April 1936, im Gafthaus jur "Conne" in Altburg stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichft einzulaben

Friebrich Reule

Sohn des Martin Reule, Schneidermeifter

Unna Rentichlen

Tochter bes + 3. 3. Rentichler, Maurermeifter

Rirchgang um 1 Uhr in Altburg

Bir bitten, bies als perfonliche Ginladung entgegennehmen gu wollen.

Spefharbt

Wir erlauben uns, Berwandte, Freunde und Bekannte gu unferer am Samstag, ben 18. April 1936, im Safthaus gum "Lamm" in Spegharbt ftattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichft einzuladen

Hans Rugele

Maria Burkhardt

Rirchgang 12 Uhr in Altburg

Wir bitten, bies als perfonliche Ginladung entgegenzunehmen

Jeden Neueingang



in Ihrem Geschäft follten Sie burch Ungeigen in Ihrer Rreiszeitung "Schwarzwald-Bacht" anzeigen. - Wie foll Ihre Rundschaft miffen, mas Sie Reues zu verkaufen haben, wenn Sie nichts anzeigen?





Hans Stürner Kraftfahrzeug-Mechanikermeister Fernsprecher 674

LANDKREIS